

# Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

## Beschlussvorlage

2015016/3

Dezernat: <b>Dezernat 6</b>	aktuelles Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am: <b>05.03.2015</b> TOP: <b>2.5</b>
Amt: <b>Amt 65</b>	öffentlich <b>ja</b>	Vorlagen-Nr.: <b>2015016/3</b>
	Az.:	erstellt am: <b>26.01.2015</b>

### Betreff

**Umstufungsvereinbarungen zwischen der Landesstraßenverwaltung LSA und der Stadt Köthen durch den Neubau der Bundesstraße B6n**

### Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	18.02.2015: Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss	18.02.2015	laut BV
2	24.02.2015: Hauptausschuss	24.02.2015	laut BV
3	05.03.2015: Stadtrat	05.03.2015	laut BV

### Beschlussentwurf

Der Stadtrat beschließt:

Der Umstufungsvereinbarung vom 01.12.2014 zwischen der Landesstraßenbaubehörde und der Stadt Köthen über die

1. Aufstufung der Gemeindestraßen "August-Bebel-Straße", "An der Rüsternbreite" und der "Konrad-Adenauer-Allee" mit einer Gesamtlänge von 2.502 m zur Landesstraße L 73. (Anlage 1)

wird uneingeschränkt zugestimmt.

Den Umstufungsvereinbarungen vom 01.12.2014 über die

2. Abstufung von Teilstrecken der Landesstraße L 145 - vom Knoten mit der B6n über die Wülknitzer und Edderitzer Straße bis zum KP L145 Lohmannstraße - mit einer Gesamtlänge von 2.341 m zur Gemeindestraße (Anlage 2)

sowie über die

3. Abstufung von Teilstrecken der Landesstraße L 73 - vom KP mit der B 183 (Akazienstraße/ Dessauer Straße) über die Leopoldstraße, Lange Straße, Bernburger und Geuzer Straße bis zum KP Konrad-Adenauer-Allee/ L 73 - mit einer Gesamtlänge von 3.354 m zur Gemeindestraße (Anlage 3)

ist nur zu zustimmen, wenn die Landesstraßenbaubehörde die Forderungen und Einwände der Stadt Köthen zu den erforderlichen Maßnahmen des rückständigen Unterhaltungsaufwandes berücksichtigt.

Ist die Landesstraßenbaubehörde nicht bereit, die fachlichen Einwände der Stadt Köthen zu berücksichtigen, ist der Vorgang der obersten Straßenbaubehörde zur Entscheidung vorzulegen.

**Gesetzliche Grundlagen:**  
StrG LSA

## Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Mit der Inbetriebnahme des Planabschnitts 16 der B6n als Ortsumfahrung für Köthen, ändert sich die Verkehrsbedeutung einiger Straßen im Stadtgebiet. Nach §7 StrG LSA sind Umstufungen als Auf- bzw. Abstufung für die betroffenen Straßen vorzunehmen, das heißt, die Zuordnung zu den Straßengruppen in Form von Landes-, Kreis- oder Gemeindestraßen ändert sich, womit ebenfalls ein Wechsel des zuständigen Straßenbaulastträgers vollzogen wird.

Das Planfeststellungsverfahren zur B6n beinhaltet die Abstufung der L 145 (Lohmannstraße, Am Galgenberg, Leipziger Straße einschließlich der Hohen Brücke bis zum Abzweig Holländer Weg/ Prosigker Straße) zur Gemeindestraße und die Abstufung der B 185 (Leopoldstraße, Lange Straße Bernburger Straße, Geuzer Straße) zur Landesstraße.

Zuständiger Straßenbaulastträger für eine sanierungsbedürftige Brücke über Gleisanlagen sowie für einen sehr desolaten Straßenkörper (Lohmannstraße) wäre somit die Stadt Köthen gewesen. Unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage der Stadt wäre diese Last, insbesondere die Brückensanierung, kaum zu bewältigen und würde über kurz oder lang zu einer Vollsperrung der Brücke führen. Auch werden sich laut Trendprognose 2020 des Verkehrsentwicklungsplanes die Verkehrszahlen in der Lohmannstraße trotz B6n noch auf über 10.000 Fahrzeuge pro Tag belaufen, was die bleibende Verkehrsbedeutung dieser Straße widerspiegelt und gegen eine Abstufung zur Gemeindestraße spricht. Vielmehr ist die Schaffung einer geradlinigen Ortsdurchfahrt, die eine schlüssige Verbindung des übergeordneten Straßensystems herstellt und die Gemeindestraßen entlastet, von Bedeutung. Deshalb hat die Stadt Köthen während der Planungsphase der B6n Ortsumfahrung Köthen vehement eine andere Umstufungsregelung vertreten und letztendlich durchgesetzt.

In einer Beratung am 25.08.2010 zwischen der Stadt Köthen (Anhalt) und der Landesstraßenbaubehörde wurde in gemeinsamer Abstimmung ein alternatives Umstufungskonzept aufgestellt, welches folgenden Inhalt hat und in den Vereinbarungen vom 01.12.2014 festgehalten ist:

1. Aufstufung der Gemeindestraßen "August-Bebel-Straße", "An der Rüsternbreite" und der "Konrad-Adenauer-Allee" mit einer Gesamtlänge von 2.502 m zur Landesstraße L73. (Anlage 1)
2. Abstufung von Teilstrecken der Landesstraße L 145 - vom Knoten mit der B6n über die Wülknitzer und Edderitzer Straße bis zum KP L145 Lohmannstraße - mit einer Gesamtlänge von 2.341 m zur Gemeindestraße. (Anlage 2)
3. Abstufung von Teilstrecken der Landesstraße L 73 - vom KP mit der B183 (Akazienstraße/ Dessauer Straße) über die Leopoldstraße, Lange Straße, Bernburger und Geuzer Straße bis zum KP Konrad-Adenauer-Allee/ L73 - mit einer Gesamtlänge von 3.354 m zur Gemeindestraße. (Anlage 3)

Die zeichnerische Darstellung der geplanten Umstufungen ist der Anlage 4 zu entnehmen. Die Anlage 5 dokumentiert den Istzustand.

Diesem Umstufungskonzept hat die Stadt Köthen dem Grunde nach bereits zugestimmt. Die Landesstraßenbaubehörde hat der Stadt Köthen am 08.05.2013 Vertragsentwürfe für die 3 Umstufungsvereinbarungen zugesandt.

Mit Schreiben vom 24.6.2013 hat die Stadt insbesondere für die zu Gemeindestraßen abzustufenden Landesstraßen umfangreiche Forderungen zur baulichen Ertüchtigung der Straßen aufgestellt, die aus städtischer Sicht die Voraussetzung für eine Übernahme in die Baulast der Stadt Köthen (Anhalt) sind.

Die Landesstraßenbaubehörde hat sich bis heute nicht zu diesem Schreiben positioniert. Mit Datum 1.12.2014 wurden der Stadt Köthen erneut Vertragsentwürfe zu den geplanten Umstufungsvereinbarungen übergeben. Diese beinhalten nun die Festlegung konkreter baulicher Maßnahmen zur Ertüchtigung der zu Gemeindestraßen abzustufenden Landes- und Bundesstraßen. Diese sind aus fachlicher Sicht der Stadt Köthen jedoch nicht in jedem Fall geeignet, die Straßenschäden fachgerecht zu beseitigen.

Prinzipiell ist das vorliegende Konzept zur Umstufung von Straßen im Zusammenhang mit der Fertigstellung der B6n PA 16 für die Stadt Köthen vorteilhaft.

Mit der Aufstufung der "August-Bebel-Straße", "An der Rüsternbreite" und der "Konrad-Adenauer-Allee" zur Landesstraße L73 entsteht eine logische Verknüpfung der Landes- und Bundesstraßen in und um Köthen (Anlage 4). Ziel für Köthen muss es sein, die Verkehrsströme langfristig umzuorientieren. Die zentrale Lage des benannten Straßenzuges bietet optimale Voraussetzungen, den Verkehr innerstädtisch zu sammeln und direkt auf die Bundesstraße B 183 zu führen, die wiederum eine Direktverbindung zwischen der B6n und der B185 entlang des östlichen Randbereiches von Köthen bildet. Der mittelfristig geplante Ausbau der B183 - "Am Holländer Weg", "Akazienstraße" sowie "Dessauer Straße" durch den Straßenbaulastträger unterstützt die nunmehr geplante Verkehrsführung. Die künftige Fernverkehrsführung auf die B185 in Richtung Dessau durch die Innenstadt kann somit vermieden werden (Anlage 5).

Der Straßenzug "August-Bebel-Straße", "An der Rüsternbreite" und "Konrad-Adenauer-Allee" erfüllt die Voraussetzungen zur Aufstufung in das Landesstraßennetz. Die Straßenbaulast und damit die Unterhaltung der mit am stärksten frequentierten Straßen in Köthen würde mit der Aufstufung in die Zuständigkeit des Landes übergehen.

Positiv hervorzuheben ist, dass die Landesstraßenbaubehörde Aufgaben einschl. deren Finanzierung bei der Neuanlage von Wegen im Zuge der B6n übernommen hat, die mit dem Umstufungskonzept zu Lasten der Stadt Köthen gegangen wären. Dazu gehört beispielsweise die Weiterführung des Radweges entlang der L145 als Lückenschluss zwischen Wülknitz und Köthen. Ebenfalls wurde der Stadt die Nutzung von überregionalen Beschilderungsanlagen für innerstädtische Wegweisungen zugestanden.

Mit der "Konrad-Adenauer-Allee", der "August-Bebel-Straße" und der Straße "An der Rüsternbreite" erhält das Land kommunale Straßen, die durch die Stadt Köthen nach 1990 neu errichtet bzw. grundhaft ausgebaut wurden.

Die K.-Adenauer-Allee erfolgte 1995 als Neubau einschließlich Straßenentwässerung. Die Straße "An der Rüsternbreite" wurde 1997 teilweise grundhaft ausgebaut. Im Jahre 2011 erhielt sie eine Asphaltdeckensanierung.

Die "August-Bebel-Straße" wurde 1998 grundhaft ausgebaut. Mit der Kanalerneuerung 2012 wurde die straßeneigene Entwässerung entsprechend § 23 StrG LSA 3 durch den Straßenbaulastträger an den Abwasserverband Köthen abgelöst.

Die Stadt Köthen (Anhalt) erhält im Umstufungsverfahren Landesstraßen, die bisher noch keinem grundhaften Ausbau, ausgenommen die Leopoldstraße, unterlagen und teilweise auch über keine straßeneigene Entwässerung verfügen.

Der spätere grundhafte Straßenausbau unter dem künftigen Straßenbaulastträger der Stadt Köthen sowie eine Abwasserkanalerneuerung durch den AV Köthen, die die Ablösung einer straßeneigenen Entwässerung bedingt, wird für die Stadt und die Anlieger zu finanziellen Belastungen führen. Dies würde beispielsweise für die Kanalerneuerung in der Langen Straße zutreffen, die bis 2017 vom Abwasserverband Köthen realisiert werden wird.

Die Landesstraßenbaubehörde ist derzeit nicht bereit, sich bei den bereits realisierten Kanalbaumaßnahmen an den Kosten der Kanalerneuerung entspr. § 23 StrG LSA in der Höhe zu beteiligen, wie es der Bau einer eigenen Straßenentwässerung erfordern würde. Die Ansprüche des AV Köthen infolge der Kanalerneuerung in der Edderitzer Straße, Bernburger Straße und Leopoldstraße lehnt die Landesstraßenbaubehörde als derzeitiger Straßenbaulastträger ab. Beide Parteien führen in dieser Sache einen Rechtsstreit. Die erwartete Rechtssprechung wird dann gleichermaßen von der Stadt Köthen für die von der Gemeindestraße zur Landesstraße aufgestuften Straßen umgesetzt.

Mit dem Wechsel der Straßenbaulastträgerschaft muss sich eine Straße in einem ordnungsgemäßen Erhaltungszustand befinden, die der bisherigen Eingruppierung der Straße entspricht (§ 11 StrG LSA). Der neue Baulastträger soll nicht mit Finanzierungen von nachzuholenden Erhaltungsarbeiten belastet werden, die der seinerzeitige Baulastträger bei ordnungsgemäßer Aufgabenwahrnehmung längst hätte vornehmen müssen.

Die Vertragsentwürfe zu den Umstufungsvereinbarungen über die Abstufung von Landes- zu Gemeindestraßen beinhalten die Ausführung des rückständigen Unterhaltungsaufwandes durch die Landesstraßenbaubehörde. Dazu wurde als Anlage zu den Umstufungsvereinbarungen eine Schadensdokumentation mit vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen durch die LSBB erstellt.

Mit einigen vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen wird allerdings aus Sicht der Stadt Köthen (Anhalt) dem geltenden Regelwerk für die Erhaltungsbauweise von Verkehrsflächen aus Asphalt (ZTV BEA-StB 09) nicht entsprochen. Deshalb fordert die Stadt die Durchführung von geeigneten Unterhaltungsmaßnahmen an den abzustufenden Straßen und Einmündungsbereichen.

In den abzustufenden Straßen stellt sich dieser Sachverhalt wie folgt dar:

**1. Wülknitzer Straße: freie Ausbaustrecke zwischen Ausbauende B6n und Bahnübergang**

Die Fahrbahndecke weist Bereiche mit Einzel- und Netzkissen auf, teilweise sind Ebenheitsdefizite infolge von Tragfähigkeitsverlusten erkennbar. Die Entwässerung erfolgt über die Bankette in den Grünstreifen.

Es ist geplant, die vorhandene Decke mit einer DSH (Dünne Schicht im Heißeinbau; Stärke ca. 1,5 cm) zu überbauen. Die durch Tragfähigkeitsdefizite geschädigten Bereiche werden als Asphaltkonstruktion ersetzt.

Dem Sanierungsvorschlag wird unter der Bedingung zugestimmt, dass vor Aufbringung der DSH eine Einzelrissanierung durchgeführt wird und auch abschnittsweise das Bankett unter höhengerechter Anpassung des zur Entwässerung dienenden Grünstreifens aufgearbeitet wird.

**2. Wülknitzer Straße: zwischen Bahnübergang und KP Martinstraße**

**3. Wülknitzer Straße: zwischen Einmündung Martinstraße und KP Edderitzer Straße**

Die Fahrbahndecke ist in einem desolaten Zustand. Sie weist Substanzmängel in Form von Kornausbrüchen, Einzel- und Netzkissen, Ausmagerungen und Flickstellen sowie Ablösungen in Folge eines verminderten Haftverbundes auf. Ebenheitsdefizite sind zu erkennen, die auf Tragfähigkeitsverluste bedingt durch eine mangelnde Entwässerung zurückzuführen sind.

Es ist geplant, die vorhandene Decke in Bereichen von Einfahrten und Grundstückszufahrten abzutragen und anschließend die Fahrbahn komplett mit einer DSH zu überbauen, die Bankette aufzuarbeiten, die überhöhten Grünstreifen abzuschälen und darin Mulden zur Entwässerung der Straße auszubilden.

Die geplanten Maßnahmen zur Abstellung des rückständigen Unterhaltungsaufwandes werden nicht befürwortet. Eine DSH ist keine fachlich geeignete Sanierungsmöglichkeit für Decken mit dem benannten Schadensbild (Kornausbrüchen, zahlreiche Risse und Verformungen).

Unter Wahrung des sinnvollen Einsatzes von öffentlichen Geldern und der Nachhaltigkeit der Unterhaltungsmaßnahmen ist aus Sicht der Stadt Köthen für diesen Abschnitt der Wülknitzer Straße eine Deckenerneuerung unter Entfernung der kompletten alten Decke (mindestens 5 cm abfräsen) erforderlich.

Unter Beachtung der Wiederherstellung der Entwässerungsmöglichkeiten sind auch die westlichen Grünflächen zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers aufzuarbeiten, da die Straße ein Dachprofil aufweist.

Zusätzlich sind Maßnahmen aufzunehmen, die die Ableitung von Straßenoberflächenwasser auf angrenzende, private Grundstücke (Bereich Knochenmühle) unterbinden. Im Zuge der geplanten städtischen Ausbaumaßnahme "Heinrich-Heine-Straße" ist in Absprache mit der Stadt Köthen (Anhalt) die Anordnung einer entsprechenden Einleitstelle denkbar.

#### **4. KP Wülknitzer Straße/ Edderitzer Straße**

Der Knotenpunkt weist ein Schadensbild auf, welches identisch mit den vorgenannten Abschnitten 2 und 3 ist. Im Bereich des Knotens sind alte, defekte Straßeneinläufe.

Die Landesstraßenbaubehörde schlägt für diesen Abschnitt eine Deckenerneuerung vor sowie den Ersatz der alten, seitlichen Straßenabläufe durch Dacheinläufe.

Diesem Sanierungsvorschlag stimmt die Stadt Köthen zu.

#### **5. Edderitzer Straße zwischen KP Wülknitzer Straße und KP Jürgenweg**

Der Abschnitt 5 weist ein identisches Schadensbild entsprechend der vorgenannten Abschnitte 2 und 3 auf.

Es ist geplant, die vorhandene Decke in Anpassbereichen abzutragen und anschließend die Fahrbahn komplett mit einer DSH zu überbauen.

Die geplante Maßnahme zur Abstellung des rückständigen Unterhaltungsaufwandes wird nicht befürwortet. Eine DSH ist keine geeignete Sanierungsmöglichkeit für Decken mit dem benannten Schadensbild. Für diesen Abschnitt der Edderitzer Straße ist eine Deckenerneuerung unter Entfernung der kompletten alten Decke (mindestens 5 cm abfräsen) erforderlich.

#### **6. Edderitzer Straße zwischen KP Jürgenweg und KP Lohmannstraße**

Das Schadensbild der östlichen Fahrbahnhälfte der Edderitzer Straße zwischen dem KP Jürgenweg und KP Lohmannstraße ist identisch den Beschreibungen unter den Abschnitten 2 bis 5.

Die Landesstraßenbaubehörde schlägt für diesen Abschnitt eine Deckenerneuerung vor.

Diesem Sanierungsvorschlag stimmt die Stadt Köthen zu.

Die westliche Fahrbahnhälfte wurde bereits mit der Kanalerneuerung durch den AV saniert und ist schadlos. Einläufe der Straßenentwässerung sind beidseitig erneuert.

#### **7. L73 Lange Straße bis KP Bernburger Str.**

Auch für die Lange Straße ist ein rückständiger Unterhaltungsaufwand zu verzeichnen. Entsprechend dem Schadensbild ist ein Deckenersatz nötig. Aufgrund der geplanten Kanalerneuerung durch den AV 2016/ 17 sieht die LSBB jedoch keine Veranlassung, rückständige Maßnahmen durchzuführen.

Der Stadt Köthen ist ein finanzieller Ausgleich in Höhe der Kosten für einen Deckenersatz zu zahlen.





#### **8. L73 Bernburger Str. bis KP Maxdorfer Str.**

Die Fahrbahndecke weist Netz- und Einzelrisse auf. Im Bereich der Rinnenanlage bestehen Gefahrenstellen für Radfahrer durch überbreite Fugen und Unebenheiten.

Es ist die Sanierung der Fahrbahn durch Aufbringen einer DSH geplant.

Dem Sanierungsvorschlag wird unter der Bedingung zugestimmt, dass vor Aufbringung der DSH eine Einzelrisssanierung durchgeführt wird und geeignete Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit im Bereich der Rinnenanlage durchgeführt werden.

#### **9. Geuzer Straße bis Beginn Geuzer Kurven**

Die Fahrbahndecke weist eine erhebliche Anzahl von Netz- und Einzelrissen auf. Ebenfalls sind geringe Verformungen, abschnittsweise gebrochene Fahrbahnränder und defekte Rinnenbereiche zu verzeichnen.

Es ist geplant, die vorhandene Decke in Teilbereichen abzutragen und anschließend die Fahrbahn komplett mit einer DSH zu überbauen. Für schadhafte Bereiche der Entwässerungsrinne sind Reparaturen geplant.

Dem Sanierungsvorschlag wird unter der Bedingung zugestimmt, dass vor Aufbringung der DSH eine Einzelrisssanierung durchgeführt wird

#### **10. Geuzer Kurven bis KP K.-Adenauer-Allee**

Die Fahrbahndecke weist eine erhebliche Anzahl von Netz- und Einzelrissen auf. Ebenfalls sind geringe Verformungen, abschnittsweise gebrochene Fahrbahnränder und defekte Rinnenbereiche zu verzeichnen.

Die Landesstraßenbaubehörde schlägt für diesen Abschnitt eine Deckenerneuerung vor. Für schadhafte Bereiche der Entwässerungsrinne sind Reparaturen geplant.

Die Stadt Köthen stimmt diesem Sanierungsvorschlag zu.  
Für den Abschnitt zwischen den Geuzer Kurven und dem KP K.-Adenauer-Allee sind zusätzlich Bankette und überhöhte Grünstreifen für eine funktionierende Entwässerung zu überarbeiten.

Zusammengefasst empfiehlt die Verwaltung dem Stadtrat folgende Beschlüsse:

Der Umstufungsvereinbarung vom 01.12.2014 zwischen der Landesstraßenbaubehörde und der Stadt Köthen über die

1. Aufstufung der Gemeindestraßen "August-Bebel-Straße", "An der Rüsternbreite" und der "Konrad-Adenauer-Allee" mit einer Gesamtlänge von 2.502 m zur Landesstraße L 73. (Anlage 1)

wird uneingeschränkt zugestimmt.

Den Umstufungsvereinbarungen vom 01.12.2014 über die

2. Abstufung von Teilstrecken der Landesstraße L 145 - vom Knoten mit der B6n über die Wülknitzer und Edderitzer Straße bis zum KP L145 Lohmannstraße - mit einer Gesamtlänge von 2.341 m zur Gemeindestraße (Anlage 2)

sowie über die

3. Abstufung von Teilstrecken der Landesstraße L 73 - vom KP mit der B 183 (Akazienstraße/ Dessauer Straße) über die Leopoldstraße, Lange Straße, Bernburger und Geuzer Straße bis zum KP Konrad-Adenauer-Allee/ L 73 - mit einer Gesamtlänge von 3.354 m zur Gemeindestraße (Anlage 3)

ist nur zu zustimmen, wenn die Landesstraßenbaubehörde die Forderungen und Einwände der Stadt Köthen zu den erforderlichen Maßnahmen des rückständigen Unterhaltungsaufwandes berücksichtigt.

Ist die Landesstraßenbaubehörde nicht bereit, die fachlichen Einwände der Stadt Köthen (Anhalt) entsprechend § 7 Abs. 3 StrG LSA zu berücksichtigen, ist der Vorgang der obersten Straßenbaubehörde zur Entscheidung vorzulegen.



**2015016\_Anlage 1 - Aufstufung der Gemeindestraßen.pdf**



**2015016\_Anlage 2 -Abstufung Teilstrecken L145.pdf**



**2015016\_Anlage 3 -Abstufung Teilstrecken L73.pdf**



**2015016\_Anlage 4 -Darstellung der Umstufungen.pdf**



**2015016\_Anlage 5 -Darstellung Istzustand vor Umstufung.pdf**